



**Projektland: Korea**

**Monatsbericht: Oktober 2008**

## **INHALT**

**Präsident Lee startet Radioansprachen  
Japan-Resolution bzgl. Zwangsprostitution**

**Auswirkungen der Finanzkrise auf Südkorea  
Freihandelsabkommen zwischen EU und Südkorea**

**Versorgungslage in Nordkorea  
Nordkorea kündigt wichtige Mitteilung an  
USA streichen Nordkorea von der Liste der Terror-Staatsfinanzierer**

**Gespräche des Militärs  
Reaktionen Seouls auf die Streichung von der Liste der Schurkenstaaten**

## **A. SÜDKOREA**

### **Innenpolitische Lage in Südkorea**

Präsident Lee Myung-bak wird in Zukunft, in unregelmäßigen Abständen, den direkten Kontakt mit dem Volk suchen – per Radioansprache.

Ein Sprecher des Präsidialamtes gab bekannt, dass der Präsident den Eindruck habe, dass das Volk über wichtige politische Entscheidungen der Regierung nicht ausreichend informiert wird. Aus diesem Grunde gäbe es immer wieder Missverständnisse. Der Präsident will daher selbst seine Politik erläutern und für diese so die Unterstützung der Bevölkerung gewinnen. Als Vorbild für die Initiative des südkoreanischen Präsidenten dienen die Radioreden des US-Präsidenten Franklin Roosevelt zwischen 1933 und 1944.

In seiner ersten Ansprache, am 13.10.08, versprach Präsident Lee Myung-bak die Schaffung von mehr Arbeitsplätzen im Land und die Überwindung der Finanzmarktkrise.

Lee rief die Bürger dazu auf, trotz der jüngsten Marktturbulenzen Ruhe zu bewahren. Er erwarte, dass Südkoreas Leistungsbilanz im vierten Quartal wieder einen Überschuss aufweisen werde.

Nach dem Ausbruch der Finanzkrise 1997 hätten 1,49 Millionen Menschen ihren Job verloren. Rund 58.000 Unternehmen seien pleite gegangen. Aufgrund dieser Erfahrung werde die jetzige Regierung mehr Arbeitsplätze schaffen und versuchen, die Unternehmenspleiten gering zu halten.

Der wichtigste Faktor bei den Bemühungen um die Überwindung der Turbulenzen in den Finanzmärkten sei das Vertrauen zwischen der Regierung und den Bürgern, sagte Lee.



Darüber hinaus hat die Nationalversammlung in einer Resolution Japan zu einer offiziellen Entschuldigung für die Zwangsrekrutierung koreanischer Frauen für Soldatenbordelle der japanischen Armee im Zweiten Weltkrieg aufgerufen.

Auch müsse die Regierung in Tokio den Betroffenen eine offizielle Entschädigung gewähren, hieß es in dem Beschluss.

In diesem Zusammenhang wurde Japan auch aufgefordert, seine Gräueltaten während des Zweiten Weltkriegs in richtiger Weise in den japanischen Schulgeschichtsbüchern darzustellen.

### **Wirtschaftspolitische Aussichten und wirtschaftspolitische Lage in Südkorea**

Die Finanzkrise hat Südkorea ebenso erreicht, wie den Rest der Welt. Präsident Lee Myung-bak hält eine Panik und Vergleiche mit der großen Finanzkrise 1997 allerdings für übertrieben, denn er sieht die koreanische Wirtschaft im Jahr 2008 als deutlich besser aufgestellt an.

Die Anzeichen für die Krise sind allerdings eindeutig, so hat der KOSPI Index, erstmals seit dreieinhalb Jahren, wieder unter 1.000 Punkten notiert. Die Inflation ist auf über fünf Prozent hoch geschneit und der Won hat in den letzten Wochen mehr als 22% auf den Dollar verloren, mehr als jede andere Währung der Welt. Als Beispielhaft für mögliche Auswirkungen auf die Realwirtschaft gilt der Gewinneinbruch bei Samsung Electronics, welcher 44% im Geschäftsjahr 2008 beträgt.

Die Regierung hat mit ähnlichen Rettungsaktionen wie in den USA und der EU begonnen. Zunächst wurden 10 Milliarden US-Dollar zur Liquiditätsabsicherung zur Verfügung gestellt, in einem zweiten Schritt wurden dann erneut 30 Milliarden US-Dollar in den Markt gepumpt. Auch die Übernahme von Banken-Bürgschaften ist beschlossene Sache, lediglich die Höhe dieser wird noch diskutiert. Auch die Bank of Korea hat reagiert und in einem ersten Schritt die Leitzinsen um 25 Basispunkte auf 5% abgesenkt.

Am 28.10.08 hat die Bank of Korea erneut eine Leitzinssenkung angekündigt. Als Wahrscheinlich wird eine Absenkung um 75 Basispunkte auf 4,25% erachtet.

Die Handelsbeauftragten Südkoreas und der Europäischen Union wollen im kommenden Monat zu einer Diskussion zum Abschluss des bilateralen Freihandelsabkommens zusammenkommen.

Wie aus Brüssel bekannt gegeben wurde, wird das Treffen zwischen dem südkoreanischen Handelsbeauftragten Kim Jong-hun und der neuen EU-Handelskommissarin Catherine Ashton Mitte November stattfinden. Dabei sollen die letzten Streitpunkte ausgeräumt werden, wobei die Partner von einer Lösung ausgehen.

Beide Seiten haben das Ziel ausgegeben, die Gespräche über ein Freihandelsabkommen binnen Jahresfrist abzuschließen. Südkorea und die EU konnten bisher zu Autozöllen und –standards keine Einigung erreichen. Die Zölle für ausländische KFZ in Südkorea sind exorbitant hoch und stellen damit starke Markteintrittsschranken dar.



## **B. NORDKOREA**

### **Innenpolitische Entwicklungen in Nordkorea**

Am Samstag, dem 18.10.2008, hatte die japanische Zeitung „Yomiuri“, unter Berufung auf Geheimdienstkreise, geschrieben, Pjöngjang habe seine Diplomaten im Ausland angewiesen, sich auf eine wichtige Mitteilung einzustellen. Es könnte dabei um die Gesundheit Kims oder die Beziehungen zum Nachbarn Südkorea gehen. Am darauffolgenden Montag bestätigte die nordkoreanische Regierung die Anweisung. Die in „Alarmbereitschaft“ versetzten Diplomaten sollten umgehend von Auslandsreisen zurückkehren und ständig in Kontakt mit der Regierung bleiben.

Bis Ende Oktober ist jedoch keine wichtige Ankündigung seitens des kommunistischen Regimes geäußert worden.

Die nordkoreanische Regierung hatte Mitte des Monats zum ersten Mal seit längerer Zeit Fotos des Staatschefs Kim Jong Il veröffentlicht. Der 66-Jährige soll laut Berichten aus den USA und Südkorea einen Schlaganfall erlitten und sich einer Hirnoperation unterzogen haben. Er war zuletzt Mitte August öffentlich aufgetreten.

Außerdem haben die Vereinigten Staaten von Amerika Nordkorea von ihrer Liste der Staaten gestrichen, welche den Terrorismus unterstützen. Dazu war es gekommen, nachdem das Regime in Nordkorea zugesagt hatte, erneut Kontrollen in ihren Atomanlagen zuzulassen und die Arbeiten zur Stilllegung dieser fortzusetzen.

### **Wirtschaftliche Entwicklungen in Nordkorea**

Die Versorgungslage in Nordkorea verschlechtert sich offenbar mit großem Tempo. Dies berichtete das US-amerikanische Radio Free Asia unter Berufung auf Angaben im Monatsbericht des Welternährungsprogramms (WFP). Wegen des Spendenrückgangs drohe in den nächsten sechs Monaten ein Mangel an Nahrungsmitteln für Nordkorea. Nach Schätzungen der Organisation fehlen rund 147.000 Tonnen Lebensmittel.

Unterdessen gab das WFP bekannt, dass die Nahrungsmittel zur Unterstützung von 2,7 Millionen Menschen in den westlichen Regionen Nordkoreas bereits Anfang Oktober ausgingen. Bei der Nahrungsmittelhilfe für 1,4 Millionen Menschen in den östlichen Regionen sei ab November mit Problemen zu rechnen. Das WFP stufte die Versorgungslage in den Provinzen Nord-Hamgyeong und Yanggang als „extreme Nahrungsmittelkrise“ ein.



### **C. INNERKOREANISCHE BEZIEHUNGEN UND DIE LAGE AUF DER KOREANISCHEN HALBINSEL**

Das erste von zwei innerkoreanischen Militärgespräch im Oktober ist am 2.10.2008 ohne Ergebnis zu Ende gegangen.

Bei der ersten Kontaktaufnahme zwischen Militärs seit dem Amtsantritt der neuen Regierung in Südkorea, konnten beide Seiten lediglich ihre Meinungsunterschiede in bilateralen Fragen bestätigen. Südkorea forderte zur Zusammenarbeit für die Klärung des Todes einer südkoreanischen Touristin im Geumgang-Gebirge und Garantie der Sicherheit südkoreanischer Touristen in Nordkorea auf. Darüber hinaus war die Vereinfachung der Ein- und Ausreisekontrolle für südkoreanische Besucher im Gaesung-Industriepark und der Stopp der Verleumdungen gegen Südkoreas Präsident Lee Myung-bak auf der Tagesordnung.

In der Frage der getöteten Touristin war Nordkorea zu keinem Entgegenkommen bereit. Über die weiteren Forderungen des Südens wollten die nordkoreanischen Vertreter zunächst mit der Regierung in Pjöngjang diskutieren. Nordkorea stellte bei dem Treffen seinen Protest gegen die Verteilung von Flugblättern durch antikommunistische südkoreanische Privatorganisationen in den Vordergrund. Sollten weiterhin nordkoreafeindliche Flugblätter verteilt werden, werde dies zu Problemen bei Gemeinschaftsprojekten führen, drohte die nordkoreanische Seite.

Bei dem zweiten Gespräch, am Montag, dem 27.10.2008, welches auf Arbeitsebene statt fand, ging es vor allem um die Instandsetzung einer Hotline zwischen den beiden Armeen. Diese Hotlines werden im Krisenfall genutzt um, bei eintretenden Zwischenfällen, eine Eskalation verhindern zu können. Insgesamt existieren neun solcher Hotlines, wobei eine, die an der Westküste entlang läuft, seit Anfang des Jahres defekt war.

Das Vereinigungsministerium in Südkorea gab bekannt, dass es davon ausgehe, dass die Streichung Nordkoreas von der Liste der Schurkenstaaten, sich nachhaltig positiv auf die innerkoreanischen Beziehungen auswirken wird.

Die Regierung erwäge, verschiedene Kooperationsprojekte mit Nordkorea entsprechend anzupassen. Dazu gehöre auch die geplante Lieferung von Lebensmitteln und Energiehilfen für das Nachbarland. In welchem Ausmaß diese Lieferungen erfolgen sollen, ist jedoch weiterhin unklar.

Dr. Bernhard Seliger, Repräsentant